Kapitel

2

E-Books seitenweise

Pages als ultimatives E-Book-Tool

Eine Möglichkeit, ohne Umwege eine E-Pub-Datei zu erzeugen, bietet Pages, das Textverarbeitungsprogramm aus Apples iWork-09-Paket. Dieses Kapitel beschreibt, wie mit Pages ein E-Book erzeugt werden kann, das allen Anforderungen entspricht.

2.1 Pages als E-Book-Generator

Die Fähigkeit, Dokumente in das EPUB-Format zu exportieren, hat Pages nicht in allen Versionen. Erst ab Pages 9, Version 4.04 ist das Programm dazu in der Lage. Für frühere Versionen lässt sich das nicht nachrüsten. Der Weg führt immer über Update (von älteren Versionen) oder Upgrade (Version 9).

Wer keine Lust hat, sich tiefer in das EPUB-Format einzuarbeiten und manuelle Nacharbeit nicht liebt, für den ist sicherlich Pages das Werkzeug erster Wahl für den EPUB-Export.

Pages eignet sich als grundständiges Werkzeug zur Erstellung von E-Books, also von der Erfassung des ersten Zeichens bis zur Konvertierung in die EPUB-Datei. Es ist viel einfacher zu bedienen und viel Mac-affiner als etwa Calibre oder gar Sigil. Sie können aber Pages auch einsetzen, um vorhandene Texte, z. B. Word-Dokumente, weiter zu bearbeiten und in ein E-Book zu verwandeln. Über diese Einsatzmöglichkeit erfahren Sie mehr im folgenden Kapitelabschnitt. Wie man mit Pages von Anfang an ein E-Book erzeugt, wird im Anschluss daran beschrieben.

2.1.1 Ein Word-Dokument weiterverarbeiten

Liegt das E-Book-Manuskript bereits vor, etwa im Word-Format, so können Sie dieses in Pages importieren und weiterverarbeiten.

TIPP

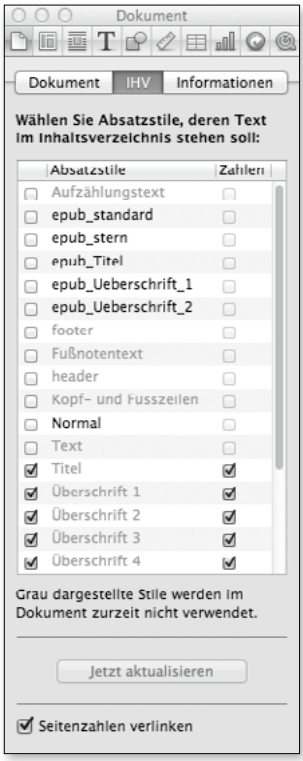
Pages ist auf jeden Fall die bessere Wahl – im Vergleich zu Word –, wenn die Erstellung eines E-Books ansteht. Beginnen Sie ein neues E-Book, starten Sie besser gleich Pages, als zunächst mit Word zu arbeiten und Pages erst zur Konvertierung heranzuziehen.

Word-Dokument nach Pages importieren

Wählen Sie über *Ablage* | *Öffnen* im Dateidialog die Word-Datei aus, die zu einem E-Book umgewandelt werden soll. Das funktioniert in der Regel ohne Probleme, insbesondere dann, wenn Sie bei der Anlage in Word schon auf alles Überflüssige verzichtet haben. Eventuell doch noch vorhandene Probleme werden nach dem Import angezeigt.

Auf Probleme, die sich aus dem Import ergeben, weist Pages nach dem Import hin.

Word-Formatvorlagen übernimmt Pages anstandslos, wie in der Anzeige der Absatzstile – so heißen die Formatvorlagen bei Pages – auf einen Blick zu sehen ist. Sehen Sie das Fenster mit den Absatzstilen nicht, so klicken Sie auf die Schaltfläche *Informationen* in der Symbolleiste. Es gibt Absatzstile, die sind nur grau zu erkennen. Das sind Standardstile, die im geöffneten Dokument nicht verwendet wurden. Alles, was fett und schwarz zu sehen ist, befindet sich auch im Dokument und kann ausgewählt werden.



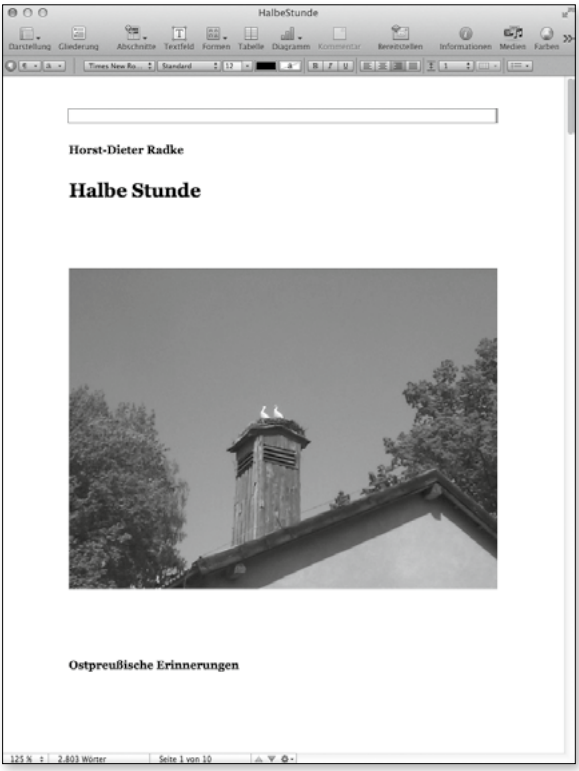
Word-Formatvorlagen werden in die Absatzstile von Pages übernommen.

Pages-Dokument bearbeiten

Da Pages die Option bietet, die erste Seite als Cover für das E-Book in ein Bild umzuwandeln, können Sie die übernommene Word-Datei noch etwas aufhübschen, indem Sie ein Bild einfügen. Wichtig ist, dass das Bild nicht fixiert, sondern eingebunden wird.

1. Setzen Sie den Schreibcursor an die Stellen, an der Sie das Bild einfügen möchten.
2. Wählen Sie *Einfügen* | *Auswählen* oder die Tastenkombination ⇧ – ⌘ – v.
3. Suchen Sie das Bild, markieren Sie es und bestätigen Sie mit *Importieren*.

Das Bild sollte im Dokument erscheinen. Dass es eingebunden und nicht fixiert ist, können Sie daran erkennen, dass es bei Veränderungen am Text, etwa durch Hinzufügungen von Leerzeilen, mitwandert.



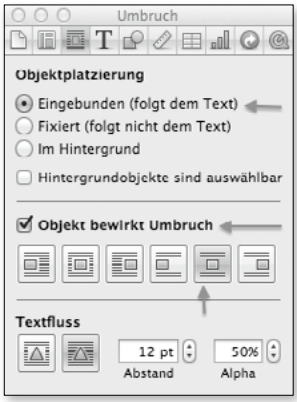
Bilder müssen in Pages eingebunden werden, wenn sie in das E-Book übernommen werden sollen.

GRUNDLAGEN

Bei Bildern für E-Books, die im Amazon-Kindle-Shop publiziert werden sollen, müssen Beschränkungen beachtet werden. So werden nur die Formate GIF, BMP und JPG unterstützt. Die Bilder sollen eine Größe von mindestens 1280 × 800 Pixel aufweisen.

Ist schon ein Bild auf der Titelseite vorhanden, so müssen Sie es nicht löschen und neu einfügen. Gehen Sie dann folgendermaßen vor:

1. Markieren Sie das Bild durch Anklicken.
2. Öffnen Sie das Informationsfenster.
3. Aktivieren Sie bei *Objektplatzierung* die Option *Eingebunden (folgt dem Text).*
4. Setzen Sie ein Häkchen in das Kontrollkästchen vor *Objekt bewirkt Umbruch.*
5. Wählen Sie die vorletzte Variante – Objekt zentrieren – aus.



So muss ein Bild für den Titel formatiert sein, damit Pages die Titelseite richtig exportiert.

AUFGEPASST

Wenn Sie die Titelseite in ein Bild umwandeln lassen, so fehlt Ihnen diese anschließend im Buchblock. Die Titelseite erscheint ja nur in der Vorschau im Lesegerät. Sie müssen also manuell noch einen Titel hinzufügen, wenn das E-Book nicht mit dem Impressum starten soll.

Sie benötigen auf jeden Fall ein Impressum. Damit Pages dies als solches erkennt, muss das Wort »Impressum« als Überschrift vorangestellt werden.

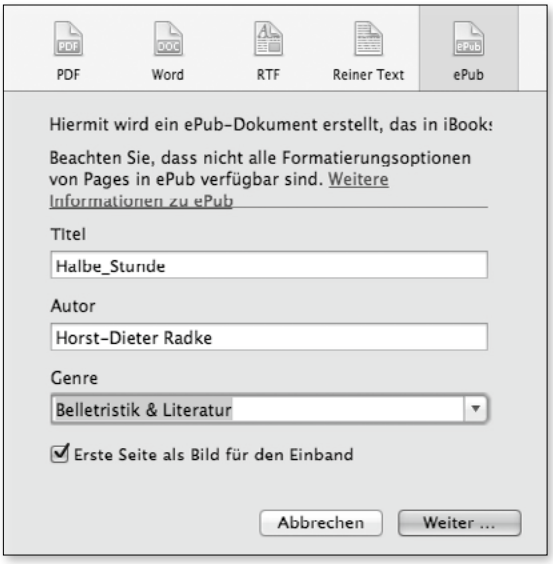
Das Impressum muss als solches benannt werden.

Anders das Inhaltsverzeichnis: Dieses darf die gleichlautende Überschrift nicht tragen. Im E-Book würde man sonst nur diese sehen. Pages erstellt eines automatisch, fügt dieses dann aber nach E-Book-Konventionen ein.

2.1.2 EPUB-Datei mit Pages erzeugen

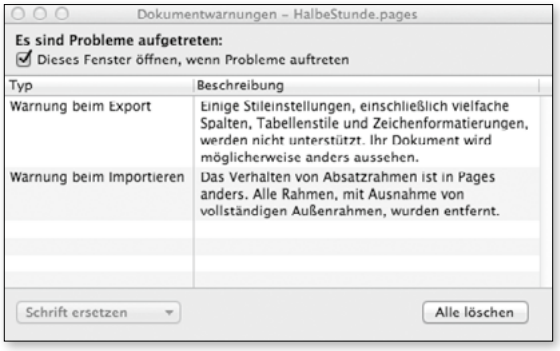
Um aus dem vorhandenen Pages-Dokument eine EPUB-Datei zu erzeugen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie *Ablage* | *Exportieren*.
2. Prüfen Sie, ob *ePub* ausgewählt ist, und füllen Sie den folgenden Dialog aus.
3. Bei Genre suchen Sie sich eine vorhandene Gruppe aus der Liste aus.
4. Das Häkchen vor *Erste Seite als Bild für den Einband* sollten Sie setzen.



5. Klicken Sie auf *Weiter*.
6. Geben Sie einen Dateinamen bei *Sichern unter:* ein und bestätigen Sie mit *Exportieren*.

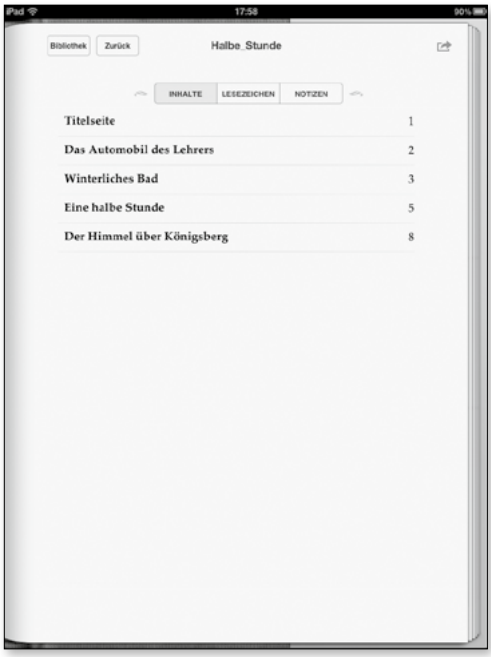
Vermutlich weist Sie Pages nach dem Export noch einmal auf Probleme hin, etwa dass manches im EPUB-Format nicht dargestellt werden kann. Wenn es schwerwiegend ist, müssen Sie in Pages noch einmal nachbessern.



Probleme beim Export werden protokolliert.

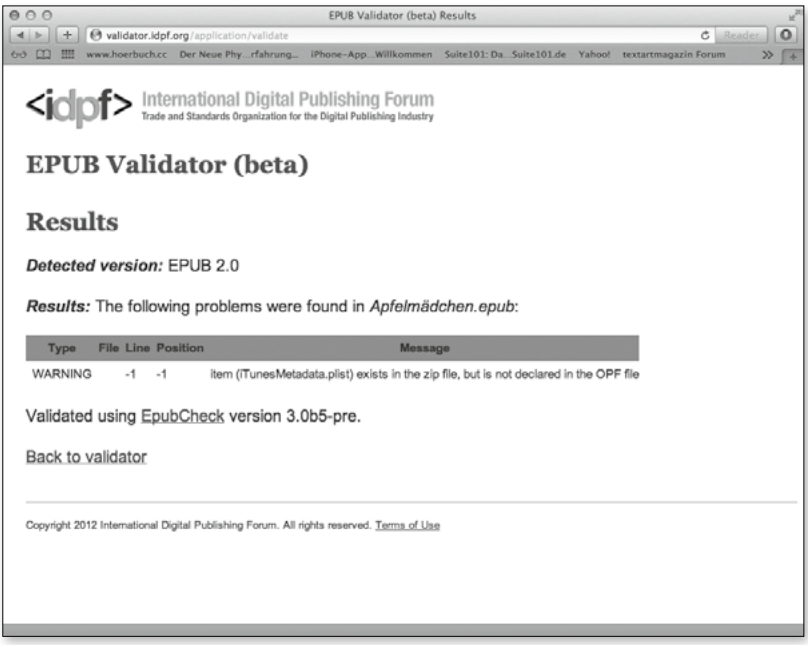
Sie haben anschließend eine EPUB-Datei vorliegen, die Sie auf das Lesegerät Ihrer Wahl spielen können. Um diese beispielsweise auf dem iPad oder iPhone lesen zu können, ziehen Sie sie auf die Mediathek und synchronisieren Sie sie anschließend mit Ihren Geräten.

Sie werden feststellen, dass Pages ein Inhaltsverzeichnis automatisch erstellt hat. Sie erreichen es allerdings nicht durch einfaches Blättern, sondern über die Funktion *Inhaltsverzeichnis* auf dem iPad/iPhone, aber auch auf anderen Readern. Auf anderen Readern wie z. B. dem Kobo Touch funktioniert es jedenfalls einwandfrei.



Pages erstellt automatisch ein Inhaltsverzeichnis für die EPUB-Datei.

Ist das EPUB-Dokument fertig, sollten Sie es prüfen (validieren). Dazu gibt es im Internet kostenlose Tools, zum Beispiel den EPUB Validator des International Digital Publishing Forum (idpf): validator.idpf.org. Sie bekommen angezeigt, ob Ihr E-Book Probleme enthält und wenn, wo die stecken. Einfache Warnungen können Sie übergehen. Ein EPUB-Dokument mit zu vielen Warnungen überarbeiten Sie aber besser noch einmal.



Der EPUB Validator findet Probleme und merkt diese an.

Probleme bei der Konvertierung

Normalerweise geht alles ziemlich einfach und auch die Konvertierung klappt ausgezeichnet. Manchmal steckt der Teufel aber im Detail, und das muss nicht unbedingt an Pages liegen. Bei manchen Lesegeräten gibt es manchmal Probleme mit den Titelbildern. Von einem E-Book wird es angezeigt, vom nächsten ist im Reader keine Spur davon zu sehen. Prüft man nach und stellt fest, dass in beiden Fällen die gleichen Einstellungen benutzt wurden, kann das Problem eigentlich nur am Reader liegen, insbesondere dann, wenn das Titelbild in einem Reader angezeigt wird und in einem zweiten nicht (das habe ich mit Sony und Kobo so erlebt). Zwei Lösungsansätze habe ich gefunden:

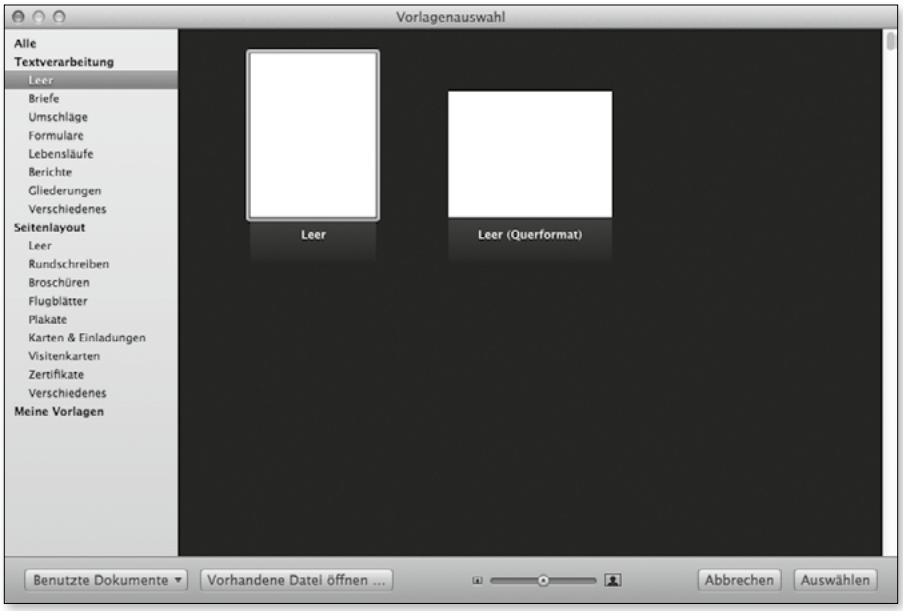
- Bild für die Titelseite kleiner machen. Die Höchstmaße von 2500 × 1563 Pixel nicht ausschöpfen, sondern etwas drunter bleiben. Das hat allerdings nur ein Mal gut funktioniert.
- Fügen Sie keinen Titel hinzu. Laden Sie das E-Book in Calibre und fügen Sie dort das Coverbild ein. Das ist zwar etwas umständlicher und ein Schritt mehr, als es bei der E-Book-Erstellung mit Pages sein sollte, aber es klappt immer.

2.1.3 Pages als E-Book-Editor

Pages muss jedoch keineswegs nur Gehilfe für die Konvertierung in ein E-Book sein. Schließlich handelt es sich um eine vollwertige Textverarbeitung, die alles, was Word als E-Book-Editor leistet, ebenso kann. Wenn Sie das E-Book-Manuskript noch nicht erstellt haben, dann beginnen Sie doch gleich direkt in Pages mit der Arbeit. Sie sparen sich dann schon mal den Import.

E-Book-Text erstellen

Soll ein E-Book von Grund auf mit Pages erstellt werden, dann gibt es einiges zu beachten. So muss die Ausgangssituation immer ein Textdokument sein. Mit einem Seitenlayout kommt der EPUB-Export nicht klar. Öffnen Sie also immer ein leeres Textdokument, wenn Sie mit der Arbeit an einem neuen E-Book beginnen möchten.

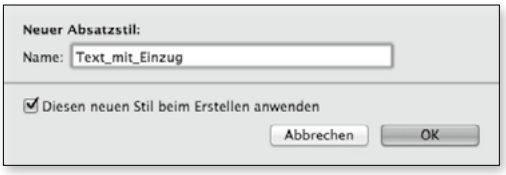


Ausgangsbasis muss immer ein Textverarbeitungsdokument sein.

Die Absatzstile erreichen Sie, indem Sie *Darstellung* | *Stile einblenden* wählen oder alternativ auf das Absatzendezeichen im blauen Grund in der Formatierungsleiste klicken. Für ein E-Book reichen die vorhandenen Stile aus. Möchten Sie dennoch einen neuen einrichten, so gehen Sie folgendermaßen vor:

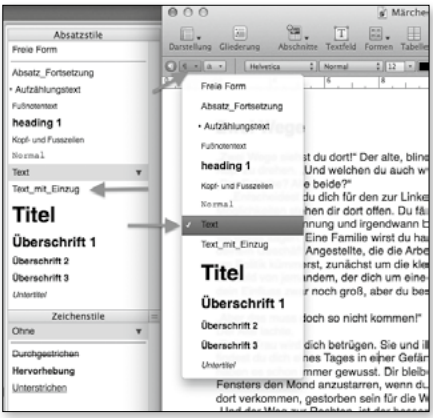
1. Setzen Sie den Cursor in den Absatz, den Sie bearbeiten möchten.
2. Um Absätze mit Einzug in der ersten Zeile zu versehen, öffnen Sie den Informationsdialog und wechseln auf das Textregister. Bei *Absatz-Einzüge* legen Sie bei *Erste Zeile* einen Einzug fest. 0,5 – 1 Zentimeter reichen in der Regel aus.

3. Wählen Sie *Format | Neuen Absatzstil aus der Auswahl erstellen*.
4. Geben Sie dem neuen Absatzstil einen Namen, zum Beispiel »Text_mit_Einzug«.



5. Bestätigen Sie mit *OK*.

Sie finden diesen neuen Textstil anschließend in der Liste der Absatzstile vor – in der links ausgeklappten Stile-Liste, aber auch in der Liste, die Sie über die Formatierungsleiste erreichen – und können ihn anwenden.

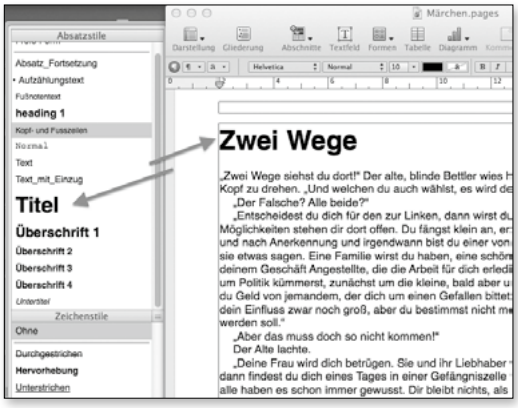


Eigene Absatzstile werden den vorhandenen hinzugefügt.

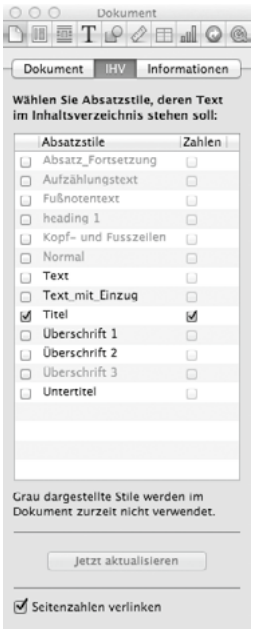
E-Book-Manuskript optimieren

Die meisten Formatierungen gehen beim Export in das EPUB-Format verloren. Deshalb ist es auch besser, von vornherein nicht so viele Formatierungen einzubauen. Ähnlich wie bei Word arbeitet es sich auch in Pages mit Absatzformaten besser als mit Direktformatierungen.

Seitenwechsel einzubauen ist gar nicht so einfach. Egal, ob Sie es mit *Abschnittsumbruch*, *Seitenumbruch* oder *Layoutumbruch* aus dem Menü *Einfügen* probieren, nach dem Export sind die Seitenumbrüche nicht mehr existent. Es sei denn, Sie nehmen für die Kapitelüberschrift den Absatzstil *Titel*. Dann haben Sie einen Seitenumbruch davor.



Der Absatzstil Titel sorgt für einen Seitenumbruch im E-Book.



Sie haben mehr im Inhaltsverzeichnis, als Sie dort zeigen wollen? Angenommen, Sie haben ein E-Book erstellt mit drei Überschriftenebenen. Sie möchten aber nur die erste Ebene im Inhaltsverzeichnis haben. Öffnen Sie den Informationendialog, klicken Sie auf *Informationen zu Dokumenten* (das erste Symbol ganz links) und dann auf das Register *IHV* (= Inhaltsverzeichnis). Entfernen Sie nun überall die Häkchen vor den Absatzstilen, die nicht ins Inhaltsverzeichnis aufgenommen werden sollen. Nun erscheint nur noch die Überschriftenebene im E-Book, die aktiviert geblieben ist.

Die Absatzstile, die für das Inhaltsverzeichnis berücksichtigt werden sollen, können ausgewählt werden.

AUFGEPASST

Pages für iOS-Geräte enthält leider keine Option, in das EPUB-Format zu exportieren. Solche Dokumente müssen zunächst auf den Mac geladen, dort von Pages gespeichert und anschließend in das EPUB-Format gebracht werden. Da die Pages-Dateien vom iPad als Ausgangslage nicht Text-, sondern Layoutdokumente anbietet, muss auch noch eine Übertragung in ein Textdokument vorgenommen werden.

Mit der Musterdatei arbeiten

Apple stellt eine Musterdatei für den EPUB-Export zur Verfügung:

http://images.apple.com/support/pages/docs/ePub_Best_Practices_EN.zip

In dieser Musterdatei sind nicht nur alle Formate eingearbeitet, die nach EPUB übertragen werden können, sondern es wird auch gleichzeitig erläutert, wie man damit umgehen kann. Am besten ist es, diese Datei »leer« zu machen – also alles zu löschen – und anschließend als eigene Vorlagedatei zu speichern. Man hat dann künftig die Anleitung zum Nachschlagen und die neu erstellte leere Vorlage für die Herstellung eines neuen E-Books.

Vorlage für den Aufbau einer Datei zum EPUB-Export